

DIE LINKE im Bezirkstag Am Immenborn 6 66954 Pirmasens

Herrn  
Bezirkstagsvorsitzender  
Theo Wieder  
Bismarckstr.17

67655 Kaiserslautern

**Am Immenborn 6  
66954 Pirmasens**

**Telefon: 06331/93845**

**Mobil: 0159 01038312**

**Mail: [brigitte@freihold-windsberg.de](mailto:brigitte@freihold-windsberg.de)**

### **Antrag zur Sitzung des Bezirkstages Pfalz am 3. Mai 2019**

Sehr geehrter Herr Bezirkstagsvorsitzender Wieder,

15. April 2019

DIE LINKE im Bezirkstag der Pfalz bittet Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Bezirkstagssitzung am 3. Mai 2019 zu setzen.

### **Kunstraub im Nationalsozialismus**

Der Bezirkstag möge zur Herstellung größtmöglicher Transparenz der in der Verantwortung des Bezirksverbandes stehenden Kunst- und Kultursammlungen sowie um auszuschließen, dass sich darunter in der Zeit des Nationalsozialismus geraubte Kunstgegenstände befinden, beschließen:

- 1.) die Einrichtung einer Beauftragtenstelle zur Aufarbeitung der Provenienzen und Restitution zu ermöglichen;
- 2.) angemessene Mittel für das Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern und weiterer Kultureinrichtungen einzustellen, die eine umfassende Recherche der Provenienzen aller im Bestand befindlichen Objekte ermöglichen;
- 3.) die Leitung dieser Einrichtungen bei der Beantragung entsprechender auskömmlicher Bundesmittel zu unterstützen;
- 4.) die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglicherweise betroffener Einrichtungen bei der Bewältigung dieser Aufgabe durch die Schaffung neuer Stellen zu unterstützen;
- 5.) möglicherweise betroffene Einrichtungen bei der Anschaffung von entsprechenden Geräten zur Digitalisierung der Bestände zu unterstützen;
- 6.) ein Konzept für ein modernes Aktenmanagement zu erstellen;

7.) bei möglicher in Frage kommenden Restitution von Kulturobjekten den Austausch und die Teilnahme von internationalen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, insbesondere aus den betroffenen Herkunftsgesellschaften, bei der musealen Aufarbeitung zu gewährleisten und zu befördern;

8.) die Ergebnisse der Provenienz-Forschung sukzessive und ohne Zögern zeitnah in der Lost Art-Datenbank einzustellen.

## **Begründung**

Das Deutsche Reich hat während des Nationalsozialismus systematisch Kulturgüter geraubt. Insbesondere im Zuge der rassistischen NS-Vernichtungspolitik gegenüber Jüdinnen und Juden, Sinti und Roma sowie während des Vernichtungskrieges in Osteuropa bildete kultureller Raub, der auf die Zerstörung der kulturellen Identität gerichtet war, einen integralen Bestandteil des Genozids. Bei der Restitution von geraubten Kulturgütern wird die kulturgüterspezifische Bedeutung der NS-verfolgungsbedingt entzogenen Objekte noch immer nicht in vollem Umfang anerkannt. Fehlende Regelungen führen zunehmend zur Rechtsunsicherheit. Das Europäische Parlament kritisierte deshalb bestehende rechtliche Hürden bei der Rückerstattung und forderte die Mitgliedstaaten auf, Verfahren für die Rückgabe von, im Verlauf von Verbrechen gegen die Menschlichkeit geraubten, gestohlenen oder illegal erworbenen Kunstwerken einzurichten (2017/2023(INI)).

Bereits zuvor hat das Deutsche Reich im Zuge der deutschen Kolonialherrschaft systematisch Kulturgüter angeeignet bzw. geraubt. In den Beständen regionaler musealer Einrichtungen befinden sich deshalb geraubte und angeeignete Objekte aus der Zeit der Nazi-Herrschaft und des Kolonialismus.

Gegenwärtig wird bundesweit eine Debatte über die umfassende Aufarbeitung des Kulturgutraubs während der NS-Verfolgung und des deutschen Kolonialismus geführt, bei dem die Restitution des angeeigneten Kulturguts sowie die museale Aufarbeitung der Provenienzen im Mittelpunkt stehen. Aus Sicht der Opfer der staatlichen NS-Verfolgungspolitik und der ehemals Kolonisierten und Versklavten wird eine unzureichende umfassende Rückgabe der geraubten Kulturgüter und menschlicher Gebeine konstatiert.

Eine Ursache hierfür liegt u.a. in der fehlender Transparenz der Bestände, mangelnder Erforschung der Provenienz unter Einbeziehung von externen Expertinnen und Experten sowie schleppende Digitalisierung. Als Demokraten müssen wir uns der Aufarbeitung unserer Geschichte auch auf regionaler Ebene stellen und die kulturbewahrenden Einrichtungen bei der Bewältigung dieser Problematik unterstützen.

## **Für DIE LINKE im Bezirkstag der Pfalz:**

.....  
Brigitte Freihold